

In sechs Etappen von Innsbruck zum Gardasee

PROJEKT 14 Schüler ohne Ausbildung wollen Ende Mai mit dem Mountainbike die Alpen überqueren. „Tritt ei“ lautet ihr Motto für die Tour über 300 Kilometer und 6000 Höhenmeter.

VON ELISABETH HIRZINGER

SCHWANDORF. Sie hatten Pech. Bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind sie leer ausgegangen. Aber die 14 JOA-Schüler hatten wiederum auch Glück. Sie sind in der Berufsschule in einer Klasse gelandet, in der sie fit für das Berufsleben gemacht werden. Und zwar im wahrsten Sinne des Wortes.

Die Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 17 Jahren nehmen, freiwillig, an einem Projekt teil, das in jeder Hinsicht anspruchsvoll ist. „Alpenüberquerung“ heißt ihr Ziel für die nächsten Monate.

Alpenüberquerung? Sie wollen über die Alpen, mit dem Mountainbike? Lorena, William und Heribert sitzen in der Werkstatt des Berufsschulzentrums und grinsen. Richtig gehört. Sie wollen im nächsten Jahr von Innsbruck nach Riva del Garda radeln. Bergauf, bergab. Insgesamt 6000 Höhenmeter. Das ist eine gewaltige Herausforderung für die Schüler, von denen die meisten bisher nach dem Motto „no sports“ gelebt haben.

Sie sind ein bunt zusammengewürfelter Haufen, lebensfrohe junge Menschen, die das Abenteuer suchen, wie Lorena Sanchez, oder mal nur „was anderes ausprobieren wollen“, wie Heribert Harsany. Die Motivation, bei dem ehrgeizigen Projekt mitzumachen, ist unterschiedlich. Da ist zum Beispiel William Dregert, der bisher nur „downhill“ gefahren ist und sich jetzt beweisen will, dass er es auch bergauf schafft.

Die jungen Leute wissen, worauf sie sich einlassen. Als sie sich für das Mountainbike-Modul entschieden haben, hat ihnen Thomas Heiland gleich gesagt, dass es hart werden würde. Der JOA-Lehrer für Technik und Sport hat den Schüler erzählt, was auf sie zukommen wird, und er hat einen Film gezeigt, in dem nichts beschönigt wurde. Thomas Heiland weiß, wovon er redet. Der Zweiradmechanikermeister fährt privat seit 15 Jahren Mountainbike, und zwar verschräpft. Das darf man aus seinen Tourenbeschreibungen schließen.

Zwei Wochen hatten die JOA-Schüler noch die Chance abzuspringen. Da ist Thomas Heiland mit den Jugendlichen Radl gefahren. Zum Einstieg gleich mal den Schwandorfer Panoramaweg, 25 Kilometer mit ordentlichen Steigungen. Aber nur ein Mädchen hat nach der Probezeit kapituliert. Der Rest der Mannschaft ist wild entschlossen, weiterzumachen. Die Jugendlichen wollen nicht schneiden, backen, Autos reparieren, mit Holz arbeiten oder E-Katamaran fahren. Das wären die Alternativen gewesen. Nein, sie wollen sich schinden.

Die 14 Schüler haben ganz bewusst, und durchaus auch selbstbewusst, den unbequemen Weg gewählt. „Sie fangen bei null an“, sagt Thomas Heiland.



Voll motiviert (v. li.): Lehrer Thomas Heiland mit Mark Foltin, Heribert Harsany, Lorena Sanchez und William Dregert

Foto: Hirzinger

In jeder Hinsicht. Organisatorisch und sportlich gesehen. Kaum einer der Schüler besitzt ein Mountainbike, und wenn, dann ist derjenige damit allenfalls ins Schwimmbad geradelt.

Es wird ein spannendes Experiment. Werden die Jugendlichen durchhalten? Keine Frage, meint der JOA-Lehrer. Er hat vor zwei Jahren mit anderen JOA-Schülern zehn gesponserte Mountainbikes aus Einzelteilen zusammengebaut. Sie sind jetzt im Besitz der Schule. Im vergangenen Jahr ist er mit sechs Schülern zu einer dreitägigen Alpentour ins Tegernseer Land aufgebrochen. Und da hat keiner schlapp gemacht. Thomas Heiland wird schon dafür sorgen, dass auch die jungen Leute, die Ende Mai oder Anfang Juni zur Alpenüberquerung starten, fit wie Turnschuhe sind.

Zweimal in der Woche steht „Training“ auf dem Stundenplan. Dann werden sich die Jugendlichen, die in zwei Gruppen aufgeteilt sind, auf die Räder schwingen und zunächst die „Berge“ im Landkreis hinaufstrampeln. Längere Anstiege will Heiland mit den Schülern später im Bayerischen Wald trainieren. Außerdem streben die Jugendlichen eine Kooperation mit einem Fitnessstudio an, wo sie beim Spinning Kondition und Beinmuskulatur auf Vordermann bringen wollen.

Darum kümmert sich Thomas Heiland nicht. Das machen die Schüler alles alleine. Sie planen die Tour von Grund auf, von der Routenplanung über das Equipment bis zum Sponsoring.

Was sie auf jeden Fall brauchen, hat Thomas Heiland schon mal vor den Jugendlichen auf der Werkbank ausgebreitet: Rucksack, Helm, Regenjacke, Handschuhe, Funktionstrikot, Mütze, Windjacke, Stirnlampe, Erste-Hilfe-Tasche, Magnesium.... Die Ersatzteile und Luftpumpe wird der Lehrer in seinem Rucksack mitnehmen. Dafür müssen die Schüler sich ihrerseits beim persönlichen Gepäck auf das Wesentliche beschränken.

Die Aufgaben sind schon zum größten Teil verteilt. Lorena Sanchez zum

Beispiel wird sich um Sponsoren bemühen. Sie wird bei Firmen anrufen, ihre Anliegen vortragen und nachfragen, ob die Schüler ihr Projekt vorstellen dürfen. Nervös ist sie deshalb kein bisschen. Das mache sie gerne, sagt sie und strahlt über das ganze Gesicht. Sie wird es schaffen, dem Team Gehör zu verschaffen, daran zweifelt niemand.

Aber wofür brauchen die JOA-Schüler überhaupt Geld? Wenn alle bis

zum Schluss durchhalten, fehlen vier Räder, rechnet Thomas Heiland vor. Außerdem braucht die Truppe ein Fahrzeug, das die Räder nach Innsbruck und von Riva del Garda wieder zurück nach Schwandorf transportiert. Keiner der Teilnehmer hat das erforderliche Equipment, und außerdem müssen noch Übernachtungen und Verpflegung finanziert werden.

Wenn die Schüler in acht Monaten

mit ihren Mountainbikes in Riva del Garda ankommen, haben sie nicht nur ihr letztes Etappenziel, sondern auch das pädagogische Ziel des Projekts erreicht. Dann haben die Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz bewiesen, dass sie durchhalten können, dass sie nicht bei den ersten Schwierigkeiten die Flinte ins Korn werfen und sie haben vor allem eines gelernt: „Gemeinsam schaffen wir es“.

Wegen Modellwechsel brauchen wir Platz

- Winkel & Zeilen
- Landhausküchen
- Designküchen
- Hochglanzküchen

... alle Küchen nach Ihren Wünschen veränderbar!

KÜCHEN

ABVERKAUF!

VIELE AUSSTELLUNGSKÜCHEN

bis zu

60%

REDUZIERT

...auch beste Marken!

brinkmeier system form küchen nobilia Miele ALNO ...die Welt der Küche Bauknecht häcker SIEMENS AEG



Möbel

Frauendorfer

ENRICHTUNGS PARTNER | RING

■ PERSÖNLICH ■ DIREKT IN IHRER NÄHE ■ ÜBER 20.000 m²

Ruoffstraße 20 · 92224 Amberg · Tel. 09621-478-0 · www.frauendorfer.de

PROJEKT „ALPENÜBERQUERUNG“

► **14 Schüler** aus zwei JOA-Klassen haben sich für das Unterrichts-Modul „Alpenüberquerung“ angemeldet. Sie wollen am Ende des Schuljahres mit Mountainbikes von Innsbruck nach Riva del Garda radeln.

► **Die Tour** ist aufgeteilt in sechs Etappen, in denen die Schüler auf einer Distanz von 300 Kilometern 6000 Höhenmeter bewältigen.

► **Pädagogisches Ziel** des Projektes ist es vor allem, dass die Jugendlichen lernen, durchzuhalten und auch bei Schwierigkeiten die Flinte nicht gleich ins Korn zu werfen.

► **Planung** und Organisation des Mountainbike-Unternehmens liegen in den

Händen der Schüler. Unter Anleitung ihres Lehrers kümmern sie sich um die Zusammenstellung der Route, um Sponsoren, die Beschaffung des Equipments und eine entsprechende Präsentation ihres Projektes.

► **JOA-Lehrer** Thomas Heiland wird in den nächsten Monaten mit den Jugendlichen trainieren, ihnen erklären, wie man Karten liest, er wird ihnen die Technik der Fahrräder näherbringen und beibringen, wie man einfache Reparaturen vornimmt.

► **Sponsorengelder** werden gebraucht für vier Räder, Ausrüstung sowie zur Deckung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung. (th)